

Neue Aufschlüsse im (Keuper-) Graben von Cospeda

WOLFGANG BIEWALD

Stichworte: Graben von Cospeda, Saxonische Tektonik, Rheinische Pressungsstrukturen, Unterer Keuper, Kalkbank α .

Kurzfassung

Nach dem bisherigen Kenntnisstand wurde der Graben von Cospeda als eine NNW-SSE streichende etwa 1 km lange und reichlich 100 m breite, nördlich von Cospeda liegende spaltenförmige tektonische Einsenkung angesehen in der sich Sedimente des Unteren und Mittleren Keupers erhalten haben.

Durch ein neues, im Norden von Cospeda gelegenes Baugelände konnten außerhalb des in der geologischen Karte von Jena Bl. 5035 (NAUMANN 1929) verzeichneten Gebietes über 15 m mächtige Sedimente des Unteren Lettenkeupers ku_1 mit der Kalkbank α dokumentiert werden. Ferner ließ sich durch Baugrubenaufschlüsse von Hochspannungsleitungs-Masten und Einmessen von störungsbedingten Quellwasseraustritten die Kontur des Grabens konkreter fixieren.

Der im Bauerschließungsgebiet mehrmals aufgeschlossene Ostrand des Grabens zeigte sich als Aufschiebung mit markanten rheinischen Pressungsstrukturen.